

Die Arbeitswelt im Solarzeitalter

Die Arbeitswelt im Solarzeitalter wird anders aussehen als die derzeitige. Kurze Wege und kleine, regional überschaubare Einheiten werden das Bild prägen. Die Arbeitsplätze werden weitgehend dort anfallen, wo die produzierten Waren und Dienstleistungen anschliessend verkauft und genutzt werden. Weltweit operierende Grossunternehmen wird es zwar auch im Solarzeitalter noch geben, aber diese werden, mit Hunderten von Filialen und Kleinfabriken, sehr nahe bei ihren Kunden angesiedelt und regional eingebunden sein.

Da deutlich weniger konsumiert werden wird als heute und ein stabiles und gerechtes Geld- und Wirtschaftssystem eingerichtet ist, werden die Arbeitszeiten eher kürzer und der Arbeitsstress und -druck weit geringer sein als derzeit. Die Arbeit wird gerechter verteilt sein und auch Menschen mit Handicap sind in der Arbeitswelt integriert und leisten ihren Beitrag.

Etwa 15 Prozent der Menschen werden in der Landwirtschaft tätig sein, 30 Prozent im Bereich Handwerk und Industrie, 40 Prozent im Dienstleistungssektor und die restlichen 15 Prozent im geistig-spirituellen Bereich, in der Kunst und den Wissenschaften.

Landwirtschaft

Etwa 15 Prozent der Menschen – also weit mehr als dies heute, zumindest in den Industrienationen, der Fall ist – werden in der Land- und Forstwirtschaft, in der Natur- und Landschaftspflege tätig sein. Dieser Mehraufwand an Zeit und Personal in der Landwirtschaft ist notwendig und wird sich mehrfach bezahlt machen, denn: Gesunde, umweltverträglich erzeugte Lebensmittel (ohne Chemie, Gentechnik usw.) erfordern einen deutlich grösseren Pflege und Sorgfalt, als die gegenwärtigen, oft lieblos, mit Riesenmaschinen und der chemischen Keule erzeugten Produkte. Etwa 80% aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse werden aus dem Inland stammen.

Eine zwischen dem Erzeuger (Landwirt) und Endverbraucher zwischengeschaltete Nahrungsmittelindustrie wird es im Solarzeitalter nicht mehr geben, weil sich die Menschen schlicht weigern werden, denaturierte, präparierte, chemisierte und krank machende Produkte und Fabrikkonserven zu essen. Die Leute werden direkt beim nächstgelegenen Landwirt oder in kleinen regionalen Verteilzentren einkaufen und mindestens einen Drittel ihrer Nahrung frisch (also ungekocht) zu sich nehmen. In Ballungsgebieten und Städten werden zwar weiterhin Supermärkte existieren, aber der Grossteil der dortigen Lebensmittel wird saisongerecht sein und von Erzeugern aus der Region und dem übrigen Inland stammen.

Die Tiere zur Erzeugung von tierischen Nahrungsmitteln werden artgerecht gehalten werden (genügend Auslauf, natürliche Nahrung und Fortpflanzung etc.) Die Bauern werden regionale Eigenheiten und Spezialitäten stark fördern und nicht mehr von multinationalen Saatgutproduzenten und deren hochgezüchteten Retorten-Sorten abhängig sein. Ausgelaugte und heruntergewirtschaftete Böden wird es im Solarzeitalter nicht mehr geben und die Menschen werden bereit sein, für unsere künftigen, hochwertigen Lebensmittel einen angemessenen Preis zu bezahlen. Ebenso werden die derzeitigen Raubzüge durch die Weltmeere durch grossindustriell organisierte Fischereibetriebe sowie das gnadenlose Abholzen der Ur- und Regenwälder der Vergangenheit angehören. Von der Natur wird nur noch soviel entnommen werden, wie auf natürlichem Wege nachwächst.

Handwerk und Industrie

Etwa 30 Prozent der Bevölkerung des Solarzeitalters wird sich darum kümmern, die zum Leben und Überleben notwendigen Materialien, Güter und Waren zu produzieren, sowie die Energieversorgung der Menschheit sicherzustellen. Diese Leute werden die benötigten Rohstoffe beschaffen, Metalle, Baustoffe, Textilien usw. fertigen, unsere Häuser, Schulen und Fabriken bauen, Fahrräder, Motorfahrzeuge, Schiffe, öffentliche Verkehrsmittel und Fluggeräte konstruieren und produzieren, Papier, biologisch abbaubare Kunststoffe und Verpackungsmaterialien herstellen, unsere Bekleidung, Möbel, Maschinen, Elektrogeräte usw. fabrizieren, sowie Sonnen-, Wind-, Wasser- und Erdwärmekraftwerke und Anlagen errichten und betreiben. Holz wird der am meisten verwendete Baustoff sein.

Umweltbelastende und schädliche Chemikalien und Materialien werden im Solarzeitalter nicht mehr verwendet werden und bereits bei der Konstruktion unserer zukünftigen, ausnahmslos langlebigen, qualitativ hochwertigen Produkte (viele davon mit lebenslanger Garantie) wird sichergestellt sein, dass diese am Ende ihrer Lebensdauer vollständig recycelt werden können. Nichts wird achtlos fortgeworfen oder einfach verbrannt werden. Alles wird sinnvoll wiederverwertet und in den Stoff- und Produktkreislauf zurückgeführt werden. Defekte Geräte und Waren werden wieder repariert und instand gestellt. Billige Massen- und Wegwerfprodukte wird es im Solarzeitalter nicht mehr geben und ein grösserer Teil als heute wird wieder in seriöser Handarbeit gefertigt sein. Maschinen

und Produktionsstrassen werden zwar auch dann noch existieren, aber diese werden den Menschen und menschliche Arbeit nicht mehr verdrängen, sondern lediglich unterstützen.

Dienstleistungen

Etwa 40 Prozent der Menschen des Solarzeitalters werden im Dienstleistungssektor tätig sein, also in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pflege, Post, Bahn, öffentlicher Verkehr, Gütertransport, Internet und Telekommunikation, Information, Sicherheit, Handel, Banken, Versicherungen, Recht, Politik, Soziales usw. Die Menschen in diesem Sektor werden sicherstellen, dass diejenigen Dinge getan werden, welche getan werden müssen, damit die anderen Bereiche einwandfrei und effizient funktionieren können. Sie werden dafür sorgen, dass die Menschen einen hohen Bildungsstand erreichen, gesund bleiben, gut miteinander auskommen, über Wesentliches informiert sind und dass Notstände rasch behoben werden. Ebenfalls in diesen Sektor fallen die beiden grossen und wichtigen Gebiete Kindererziehung und Hausarbeit.

Ethik, Wissenschaft, Philosophie, Kunst und Religion

Die restlichen 15 Prozent der Menschen werden in den Bereichen ETHIK, WISSENSCHAFT, KUNST, KULTUR, PHILOSOPHIE, GEISTIG-SPIRITUELLE VERBESSERUNG und RELIGION tätig sein. Diese Leute werden das Wissen der Menschheit erweitern und alles Schöne auf Erden fördern. Sie werden den Menschen helfen, sich geistig und spirituell höher zu entwickeln, ihr Bewusstsein zu erweitern und sich mit ihrer eigenen, geistig-spirituellen Natur wieder verbunden zu fühlen.

Die Personen in diesem Berufssektor werden ihren Mitmenschen die Wunder der Natur und der Schöpfung näher bringen, sie inspirieren und beflügeln, und damit Impulse schaffen, welche auch die anderen Berufs- und Gesellschaftszweige auf eine höhere Ebene tragen werden. Vor allem aber werden die Leute, die in diesem Bereich tätig sind dafür sorgen, dass die Menschheit nicht wieder in alte, destruktive Muster zurückfällt, dass Ökologie, Gerechtigkeit und Weltfrieden dauerhaft aufrecht erhalten werden können und dass diese Erdzivilisation für alle Zeiten eine gerechte und friedliche bleiben wird.

Anmerkung zu den einzelnen kulturellen Teilgebieten: Die ETHIK spricht die Vernunft und den Weitblick in uns an und fordert uns auf, so zu handeln, dass langfristiges Überleben für uns selbst, die Menschheit und den gesamten Planeten Erde möglich wird. Die PHILOSOPHIE unterstützt unseren Wissens- und Forscherdrang und spornt uns an, nicht eher zu ruhen, bis wir die Antworten auf all unsere Fragen gefunden haben. Die WISSENSCHAFT liefert uns Fakten und hilft uns, aus dem Dschungel des Aberglaubens und der Meinungen hinauszufinden. Die SPIRITUALITÄT öffnet unsere Sinne für die feineren Schwingungen des Lebens und unterstützt uns bei der Erfahrung, dass die Gedanken die Tatsachen erzeugen (und nicht umgekehrt), und dass die Materie und das physische Universum nicht alles sind, was existiert. Die KUNST und die KÜNSTLER verzaubern uns, lassen uns träumen und bestärken uns in unserem Glauben an eine konstruktive, glückliche Zukunft. Und die RELIGION ermöglicht uns, unsere Verbindung und Liebe zu unserem wahren, ureigensten Ich und göttlichen Selbst wieder herzustellen.

Peter Trinkler 2014, www.peter-trinkler.ch

Siehe auch [Solarzeitalter](#) sowie [Artikel Taxi Magazin](#)